



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Wo kann ich
mich zum
Umgang
mit Gewalt
weiterbilden?

Ich arbeite zum
Thema und möchte
mein Wissen weiter-
geben und mich
austauschen.



ExpertInnenforum

Gesundheit verträgt keine Gewalt!

**Herzlich
Willkommen!**

Gesundheit verträgt keine Gewalt – Hinschauen und Nachfragen hilft ist ein Projekt der Gesundheitsplattform und wird im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark vom Frauengesundheitszentrum durchgeführt.

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM
beräten, begleiten, bewegen



GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK

KiG!
Kultur in Graz

St:WUK

AMS



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Gesundheit verträgt keine Gewalt

Das Projekt

Mag.^a Christine Hirtl

Projektleiterin

Gesundheit verträgt keine Gewalt – Hinschauen und Nachfragen hilft ist ein Projekt der Gesundheitsplattform und wird im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark vom Frauengesundheitszentrum durchgeführt.

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM
beräten. begleiten. bewegen



GESUNDHEITSFONDS
STEIERMARK

KiG!
Kultur in Graz

St:WUK

AMS



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Gliederung

- Hintergrund
 - Gewalt als Gesundheitsrisiko für Frauen
 - Gewalt macht krank
 - Das Gesundheitswesen als Anlaufstelle
 - Was hilft im Umgang mit Gewalt
- Maßnahmen des Projektes



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

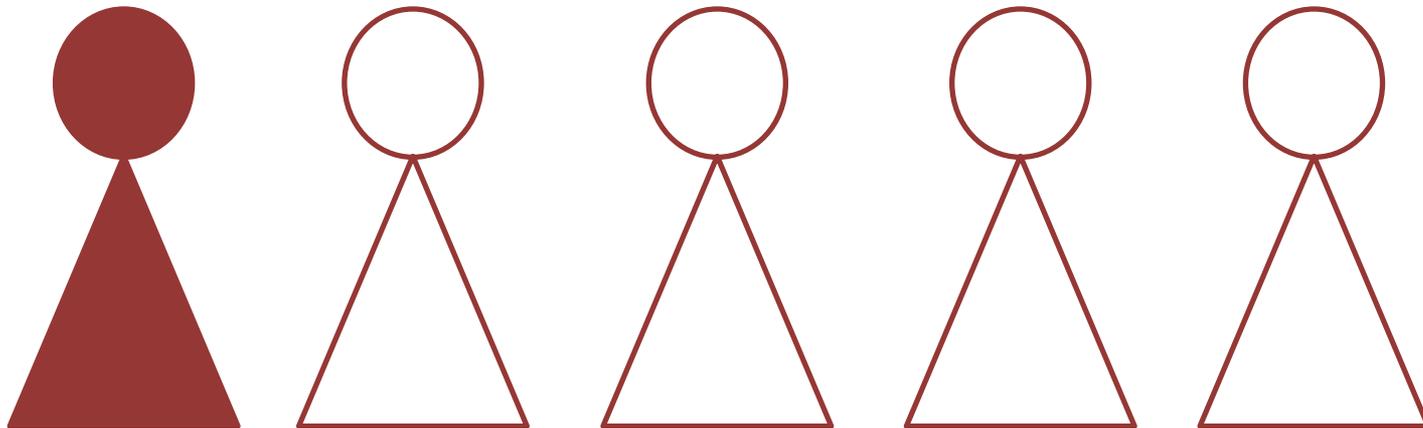
**Gewalt = eines der weltweit größten
Gesundheitsrisiken für Frauen und
Kinder**

**Häusliche und sexualisierte Gewalt
sind die häufigsten Gewaltformen
gegen Frauen**



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Jede 5. Frau ist betroffen





Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Gewalt macht krank

- Akute Verletzungen
- Chronische Schmerzen und Beschwerden
- Probleme bei Menstruation, Schwangerschaft und Geburt
- Akute und langanhaltende seelische Probleme
- Alkohol-, Drogen- und Medikamentenabhängigkeit
- Probleme in nahen Beziehungen und in der Sexualität
- Probleme in Pflegebeziehungen



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Anlaufstelle Gesundheitswesen

- Akute Verletzungen
 - Niedergelassene ÄrztInnen, Notfallambulanzen, Unfallchirurgie, ZahnärztInnen, Zahnambulanzen, RöntgenassistentInnen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen
- Chronische Schmerzen und Beschwerden
 - FachärztInnen, Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie, PhysiotherapeutInnen, MasseurInnen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen
- Probleme bei Menstruation, Schwangerschaft und Geburt
 - Hebammen, FrauenärztInnen, Gynäkologie und Geburtshilfeabteilungen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Anlaufstelle Gesundheitswesen

- Akute und langanhaltende seelische Probleme
 - PsychologInnen, FachärztInnen für Psychiatrie, Beratungsstellen, Kriseninterventionszentren, Psychiatrien und psychiatrische Abteilungen
- Alkohol-, Drogen-, Medikamentenabhängigkeit, Essprobleme
 - Entzugseinrichtungen, Beratungsstellen, psychiatrische Abteilungen
- Probleme in nahen Beziehungen und in der Sexualität
 - Psychosoziale Anlaufstellen und Beratungsstellen, PsychotherapeutInnen, SexualtherapeutInnen



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Gewalt im Zusammenhang mit der ambulanten und stationären Pflege

- Gewalt durch pflegende Angehörige
- Gewalt in Pflegeeinrichtungen
- Gewalt durch zu Pflegende



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

WAS HILFT IM UMGANG MIT GEWALT



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Sich Wissen aneignen über...

- Gewalt und Gewaltdynamik bei häuslicher und sexualisierter Gewalt
- Interventionsmöglichkeiten
 - Anzeichen erkennen
 - Ansprechen
 - Untersuchen und gerichtsverwertbar dokumentieren
 - Schutz und Sicherheit für die Betroffenen sicherstellen
 - Anzeige- und Meldepflichten nutzen
 - Zusammenarbeit mit Gewaltschutzeinrichtungen und Opferschutzgruppen



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Sich Wissen aneignen über...

- Gewalt und Gewaltdynamik bei Gewalt von pflegenden Angehörigen
- Interventionsmöglichkeiten





Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Sich Wissen aneignen über...

- Chronische und langanhaltende Folgen von Gewalt
- Möglichkeiten der Unterstützung bzw. des sensiblen Umgangs mit Betroffenen
 - in der Schwangerenvorsorge und Geburtshilfe
 - in Pflegesituationen
 - in Situationen, die traumatisierende Erlebnisse wieder in Erinnerung rufen können wie z.B. ein Besuch bei der Zahnärztin/dem Zahnarzt
 - In Beratungs- und Betreuungssituationen
- Therapiemöglichkeiten



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Sich Wissen aneignen über...

- Anlaufstellen
 - Gewaltschutzeinrichtungen
 - Opferschutzgruppen
 - Kinderschutzgruppen
- Gesetze
 - Gewaltschutzgesetz
 - Berufsgruppenspezifische Rechte und Pflichten bei Gewalt
 - ...



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Bestehende Leitfäden nutzen

GEWALTFREI LEBEN

GEMEINSAM GEGEN GEWALT
AN FRAUEN UND HÄUSLICHE
GEWALT HANDELN

LEITFADEN FÜR LEITUNG UND PRAXIS IN KRANKENHÄUSERN
ZUR VERSORGUNG VON GEWALTBETROFFENEN PATIENTINNEN

**BREAKING
THE TABOO**

Gewalt gegen ältere Frauen in der Familie:
Erkennen und Handeln



bmask.gv.at
BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

GEWALT ERKENNEN

FRAGEN UND ANTWORTEN
ZU GEWALT AN ÄLTEREN MENSCHEN



«Verstehen Sie keinen
Spass, Schwester?»

Ein Leitfaden zum Schutz
vor sexueller Belästigung
für Pflegefachpersonen
und andere Erwerbstätige
im Gesundheitswesen



Schweizer Berufsverband der
Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner
Die Stimme der Pflege

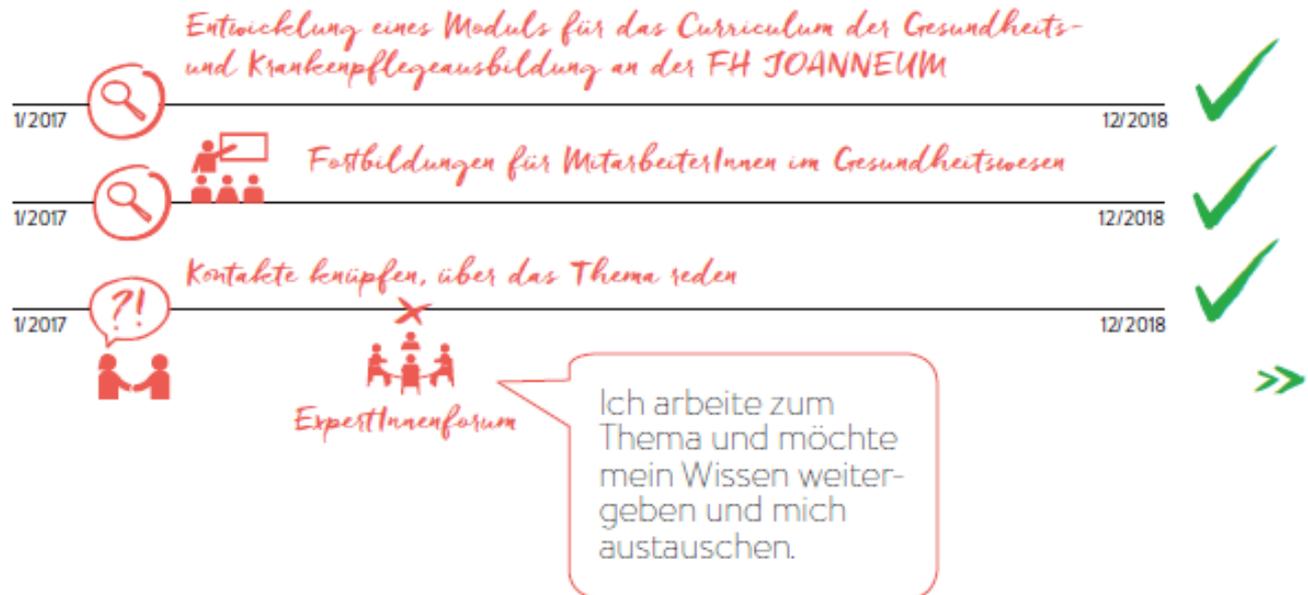


Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Beitrag des Projektes

Wie verhalte ich mich,
wenn mir eine Frau,
ein Mann von einer
Gewalterfahrung er-
zählt?

Wo kann ich mich zum
Umgang mit Gewalt
weiterbilden?



Projektlaufzeit: Anfang Jänner 2017 bis Ende Dezember 2018

Projektleiterin: Christine Hirtl

Projektkoordinatorin: Sylvia Reitbauer

Öffentlichkeitsarbeit: Rita Obergeschwandner



Gesundheit verträgt keine Gewalt –
Hinschauen und Nachfragen hilft!

Expertise weitergeben und nutzen

- 9.00 Uhr **Anmeldung und Begrüßungskaffee** 
- 9.30 Uhr **Begrüßung**
Dr. Johannes Koinig, stellvertretender Geschäftsführer,
Gesundheitsfonds Steiermark
**Ziele und Maßnahmen im Projekt, Gewalt und die Rolle
des Gesundheitswesens**, Vortrag
Mag.^a Christine Hirtl, Frauengesundheitszentrum
- Impulsreferate** 
- 10.10 Uhr **Gewaltschutz in Österreich – Konkrete Hilfe für
Betroffene**
Annemarie Siegl, MA, Gewaltschutzzentrum
- 10.30 Uhr **Die Arbeit der Opferschutzgruppen in steirischen
Krankenhäusern**
Univ.-Prof. Dr.ⁱⁿ Elfriede Greimel, koordinierende Leiterin
des Klinisch-Psychologischen Dienstes, LKH-Universitäts-
klinikum Graz
OÄ Dr. Petra Kern und DGKS Romana Schreiner,
Univ.-Frauenklinik Graz
Dr.ⁱⁿ Karin Semmler, Gesundheitszentrum Joglland,
Qualitätsmanagement Marienkrankenhaus Vorau
- 10.50 Uhr **Spuren von Gewalt erkennen – Die Arbeit des LBI für
Klinisch-Forensische Bildgebung**
Dr.ⁱⁿ Reingard Riener-Hofer, Ludwig Boltzmann Institut,
Leitung des Instituts für Klinisch-Forensische Bildgebung
Dr.ⁱⁿ Isabella Klasinc, Klinisch-Forensische Untersuchungs-
stelle MedUni Graz und LBI CFI
- 11.10 Uhr **Wie kann das Thema häusliche Gewalt in Ausbildungen
verankert werden?**
Beispiele aus der Praxis
Anneliese Erdemgil-Brandstätter, DPGKP, langjährige
Beratungs- und Lehrtätigkeit, Koordination von Projekten
Eva Mircic, BSc, MSc, Studiengangsleiterin Institut
Gesundheits- und Krankenpflege

- 11.30 Uhr **Pause mit Snacks** 
- 12.00 Uhr **Ihre Expertise ist gefragt!**
Arbeit in moderierten Gruppen 
- 12.40 Uhr **Zusammenschau und Ausblick**
- 13.00 Uhr **Vernetzung und Austausch am Buffet** 

Gut versorgt?! MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen im Umgang mit Gewalt stärken

Dieses ExpertInnenforum findet im Rahmen des Projektes **Gesundheit verträgt keine Gewalt – Hinschauen und Nachfragen hilft!** statt. Ziel des Projektes ist es, MitarbeiterInnen im Gesundheitswesen zu unterstützen, damit sie gesundheitliche Folgen von Gewalt erkennen, mit betroffenen Frauen und Männern offen darüber reden und ihnen passende Hilfe und Unterstützung anbieten können.

Hintergrund

Die Weltgesundheitsorganisation nennt Gewalt als eines der weltweit größten Gesundheitsrisiken für Frauen und Kinder. Laut der europäischen Prävalenzstudie erlebt jede fünfte Frau in Österreich körperliche und/oder sexualisierte Gewalt (FRA 2014). Frauen erleben sehr viel häufiger häusliche Gewalt, die aufgrund ihrer Dynamik als besonders schwere und die Gesundheit beeinträchtigende Gewaltform einzustufen ist. Sehr häufig sind Kinder mitbetroffen. Männer erleben Gewalt eher im öffentlichen Kontext.

Gewalt hat häufig lang anhaltende körperliche und seelische Folgen. Für 75 von 100 von häuslicher Gewalt betroffene Frauen ist das Gesundheitswesen die erste Anlaufstelle. Eine wichtige Aufgabe des öffentlichen Gesundheitswesens ist es daher, die gesundheitlichen Folgen von Gewalt zu erkennen, Gewalt als Ursache zu identifizieren, Betroffene sensibel zu unterstützen und zu behandeln und an Hilfseinrichtungen weiterzuverweisen (WHO 2003, WHO 2013a und b).